

Friedrich Schiller an August Wilhelm von Schlegel Jena, [Ende Juni 1797]

<i>Anmerkung</i>	Datum erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 506 : I : 15
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. beschriebenes Bl.
<i>Format</i>	22,9 x 18,9 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Friedrich Schiller – August Wilhelm Schlegel. Der Briefwechsel. Hg. v. Norbert Oellers. Köln 2005, S. 99.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/861 .

[1] [Jena, Ende Juni 1797]

Ich hatte in jedem Falle darauf gerechnet, daß Sie Ihren Antheil an dem Almanach fortsetzen würden, und Göthe hat es mir, wie er hier war, auch in Ihrem Nahmen bestätigt. Mit der angenehmsten Erwartung sehe ich daher Ihrem Beitrag entgegen. Es ist noch nichts am Druck angefangen und kommt wahrscheinlich vor einem Monat nicht dazu, weil Schrift und Papier noch erwartet werden.
Sch.

[2]

Namen

Goethe, Johann Wolfgang von

Orte

Jena

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Arion. Romanze

Schlegel, August Wilhelm von: Die entführten Götter

Schlegel, August Wilhelm von: Gesang und Kuß

Schlegel, August Wilhelm von: Prometheus

Schlegel, August Wilhelm von: Zueignung des Trauerspiels Romeo und Julia

Periodika

Musen-Almanach für das Jahr 1798 (sog. „Balladen-Almanach“) (hg. v. Friedrich Schiller)